



Aktuelles – Actualité – Attualità

Die Rubrik «Aktuelles – Actualité – Attualità» soll der Leserin und dem Leser in übersichtlicher und konziser Form Hinweise auf aktuelle Meldungen und neue Publikationen mit Föderalismusbezug bieten sowie auf aktuelle föderalismusrelevante Entwicklungen im Gesetzgebungsprozess und in der Rechtsprechung verweisen. Es handelt sich dabei um eine punktuelle Betrachtung der neusten Geschehnisse und Veröffentlichungen, ohne dass dabei ein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben wird. Weitere Hinweise, insbesondere auf Studien und Forschungsergebnisse, nehmen wir gerne [per Mail](#) entgegen.

La rubrique «Aktuelles – Actualité – Attualità» entend signaler à ses lecteurs et à ses lectrices, sous une forme claire et concise, les nouvelles publications relatives au fédéralisme, mais également les derniers développements touchant le fédéralisme dans la législation et la jurisprudence. Il s'agit ici d'une prise en compte ponctuelle des événements et des publications les plus récents, sans pour autant prétendre à l'exhaustivité. Pour enrichir notre prestation, nous recevons volontiers des [courriels](#) mentionnant des études en cours ou les conclusions de travaux de recherches qui viennent de s'achever.

La rubrica «Aktuelles – Actualité – Attualità» indica alle lettrici e ai lettori le notizie attuali e le nuove pubblicazioni riguardanti il federalismo. Ne segnala inoltre le tendenze rilevanti nella legislatura e giurisprudenza. Si tratta di un'osservazione episodica degli eventi recenti e pubblicazioni senza pretesa di essere esaustiva. Accettiamo volentieri [per e-mail](#) ulteriori indicazioni, in particolare riguardanti studi e risultati di ricerca scientifica.

Inhalt

I. Meldungen – Annonces – Notizie.....	3
1. Politische Rechte	3
2. Territoriale Struktur und Regionen.....	3
3. Bildung	3
4. Öffentliche Finanzen.....	5
5. Wirtschaft	6
II. Studien, Literatur und Kommentare – Etudes, bibliographie et commentaires – Studi, letteratura e commento	7
III. Amtliche Veröffentlichungen – Publications officielles – Pubblicazioni ufficiale	11
IV. Gesetzgebung – Législation – Legislazione.....	11
V. Rechtsprechung – Jurisprudence – Giurisprudenza	14

I. Meldungen – Annonces – Notizie

1. Politische Rechte

- **Standesinitiativen** ist selten Erfolg beschert, meistens kommt ihnen jedoch Signalwirkung zu und sie dienen als Auslöser für Diskussionen in den eidgenössischen Räten.

<http://www.nzz.ch/schweiz/kantonale-initiativen-von-der-amtsstube-in-den-papierkorb-ld.118976>

- Zur Stärkung des Rechts der Bevölkerung auf **Mitwirkung in kommunalen Angelegenheiten** steht die Ratifikation des Zusatzprotokolls des Europarats zur Europäischen Charta der kommunalen Selbstverwaltung zur Debatte. Nach positiven Rückmeldungen im Rahmen der Vernehmlassung hat der Bundesrat die Botschaft verabschiedet.

Botschaft zur Ratifikation des Zusatzprotokolls zur Europäischen Charta der kommunalen Selbstverwaltung über das Recht auf Mitwirkung an den Angelegenheiten der kommunalen Gebietskörperschaften.

Bundesblatt (BBl) 2016 6969 = Feuille fédérale (FF) 2016 6737= Foglio federale (FF) 2016 6253.

2. Territoriale Struktur und Regionen

- Unter der Leitung von Bundesrätin Simonetta Sommaruga haben sich die Juradelegationen der bernischen und der jurassischen Kantonsregierung mit den Modalitäten der Abstimmung über die **Kantonszugehörigkeit der Gemeinde Moutier** im Sommer 2017 befasst. Unter anderem hat das Gremium das Bundesamt für Justiz um die Entsendung von Wahlbeobachtern ersucht.

<https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-63367.html>

- Eine im Nationalrat eingereichte Anfrage hat die Situation der **Kantone mit halber Standesstimme** zum Gegenstand und wirft unter anderem die Frage auf, ob die Gliederung nach Kantonen mit ganzer und halber Standesstimme noch zeitgemäss ist.

<https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaefft?AffairId=20161055>

3. Bildung

- Der **Dachverband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz (LCH)** und das **Syndicat des enseignants romands (SER)** sprechen sich in ihrer gemeinsamen Vernehmlassungsantwort zur Vorlage des Bundes zur **Änderung des Sprachengesetzes (Stichwort**

Fremdsprachenunterricht) für die Variante aus, wonach der Unterricht einer zweiten Landessprache auf Primarschulstufe beginnt und bis Ende der obligatorischen Schulzeit andauert.

https://www.lch.ch/news/medienmitteilungen/dokument/vernehmlassung_sprachengesetz_lch_und_ser_befuerworten_variante_3_des_bundesrats/

- Der **Regierungsrat des Kantons Bern** erachtet eine Intervention des Bundes in der Frage des Fremdsprachenunterrichts zum heutigen Zeitpunkt als als nicht verhältnismässig und lehnt die entsprechenden Vorschläge zur Änderung des Sprachengesetzes des Bundes ab.
<http://www.bernerzeitung.ch/region/kanton-bern/kanton-bern-lehnt-aenderungen-des-sprachengesetzes-ab/story/16773037>
- Die Stimmberechtigten im **Kanton St. Gallen** haben einen **Austritt aus dem HarmoS-Konkordat klar abgelehnt**. Das Abstimmungsresultat wird insbesondere als ein Signal an den Bund und damit gegen eine schweizweite Regelung des Fremdsprachenunterrichts auf Primarschulstufe gewertet.
<https://www.abstimmungen.sg.ch/home/sachabstimmungen.html>
<http://www.nzz.ch/schweiz/harmos-entscheid-in-st-gallen-bildungspolitik-ohne-zwang-ld.118684>
- Sowohl im **Kanton Thurgau** als auch im **Kanton Schaffhausen** haben sich die Stimmberechtigten gegen Volksabstimmungen bei Lehrplanänderungen ausgesprochen: Die jeweiligen Initiativen («Ja zu einer guten Thurgauer Volksschule» und «Ja zu Lehrpläne vors Volk») wurden klar abgelehnt.
<https://wahlen.tg.ch/>
<http://www.sh.ch/Abstimmungen-und-Wahlen.304.0.html>
- Nachdem die Vernehmlassungsergebnisse zum neuen **Thurgauer Lehrplan** (der den Französischunterricht auf die Sekundarstufe verschiebt) bezüglich der Sprachenfrage uneindeutig waren, legt die Regierung dem Grossen Rat zur Klärung der Frage eine Gesetzesänderung vor.
<http://www.nzz.ch/schweiz/sprachenstreit-thurgau-ueberdenkt-verschiebung-des-franzoesisch-unterrichts-ld.114186>
<http://www.derbund.ch/schweiz/standard/encore-une-fois/story/29961569>
- Der **Zürcher Kantonsrat** lehnt die **Volksinitiative «Mehr Qualität – eine Fremdsprache in der Primarschule»** ab.
<http://www.nzz.ch/zuerich/aktuell/zuercher-fremdspracheninitiative-englisch-soll-primarschulfach-bleiben-ld.128388>

- Die Resonanz zum **Zürcher Lehrplan 21** ist weitgehend positiv. Die Vernehmlassung bringt einzig Kritik am Einführungszeitpunkt und an den finanziellen Voraussetzungen für die Weiterbildung zutage.
[Medienmitteilung Bildungsrat Zürich](#)
- Das im Rahmen des **Lehrplans 21** vorgesehene Fach «Ethik, Religionen, Gemeinschaft» planen die Kantone im Bereich der **religiösen Bildung** höchst unterschiedlich umzusetzen.
<http://www.nzz.ch/schweiz/religion-und-ethik-in-der-volksschule-vom-verdunsten-religioeser-bildung-ld.127479>
- Au début de l'année scolaire 2016/2017, le **canton de Genève** a édité une brochure qui doit servir de vademecum aux élèves et au corps enseignant pour toutes les questions qui peuvent se poser sur le thème de la **laïcité à l'école**.
<https://www.letemps.ch/suisse/2016/08/19/religion-lecole-geneve-reaffirme-regles>
- Nachdem die Eidgenössische Technische Hochschule Zürich (ETH Zürich) bekanntgegeben hat, ihre **Unterstützung für das Studienfach Rätoromanisch** der Universität Zürich aufzugeben, hat die Bündner Regierung eine Wiedererwägung beantragt. Der Entscheid unterlaufe die Anstrengungen zur Förderung der Landessprache Rätoromanisch.
http://www.srf.ch/news/regional/graubuenden/eth-soll-auf-romanisch-entscheid-zurueckkommen?ns_source=app?ns_source=app
- Der Hochschulrat der Schweizerischen Hochschulkonferenz hat das vom Bund lancierte Sonderprogramm «**Erhöhung der Anzahl Abschlüsse in Humanmedizin**» gutgeheissen. Mit dessen Umsetzung soll die Anzahl der Studienplätze erhöht und damit die Abhängigkeit von ausländischen Fachkräften reduziert werden.
<http://www.shk.ch/>

Bundesrat Johann Schneider-Ammann spricht dabei von einem «**föderalistischen Entscheid**».

<http://www.srf.ch/play/radio/echo-der-zeit/audio/100-millionen-franken-fuer-mehr-medizinstudenten?id=1e84a476-e504-48a1-9d48-142f23b6832b>

4. Öffentliche Finanzen

- Der Bundesrat hat die Erarbeitung einer Vorlage in Auftrag gegeben, wonach Kosten für die **ausserfamiliäre Kinderbetreuung** in grösserem Ausmass als bisher von den **Bundessteuern und den kantonalen Steuern** abgezogen werden könnten. Das Vorgehen steht im Zusammenhang mit der Fachkräfteinitiative des Bundesrates.
<https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-63979.html>

5. Wirtschaft

- Der Vollzug der bundesrechtlichen Vorschriften zum **Messwesen** und insbesondere die Messbeständigkeitsprüfung erfolgt grundsätzlich durch die Kantone. Während der Grundtarif der Eichmeister auf Bundesbene festgelegt ist, werden weitere verrechenbare Auslagen kantonal bzw. durch die Eichmeister definiert. Im Kanton Zürich geben die hohen Tarife der Eichmeister im Kantonsparlament zu reden – die Regierung soll einen Bericht verfassen.
<http://www.kantonsrat.zh.ch/geschaefte/geschaefte.aspx>
<http://www.nzz.ch/zuerich/aktuell/kantonsrat-zuerich-wer-kontrolliert-die-eichmeister-ld.112302>
- In einer Fragestunde des Nationalrats während der Herbstsession 2016 wurde angesichts der ausgeschöpften Reserven des Bundes für Aufenthaltsbewilligungen Drittstaatenangehöriger die Frage diskutiert «**Drittstaatenkontingente. Wie weiter?**». Bundesrätin Simonetta Sommaruga hielt dabei fest, dass zwar die Reserven des Bundes aufgebraucht seien, es aber auf Seiten der Kantone noch verfügbare Kontingente gibt. Da vor allem wirtschaftsstarke Kantone auf Kontingente angewiesen seien, stellt sich gemäss Sommaruga die Frage, ob die Kantone sich in dieser Sache untereinander aushelfen könnten.
<https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/amtliches-bulletin/amtliches-bulletin-die-verhandlungen?SubjectId=38231>
- Die Kantone und ihre Funktion als Labor für innovative Lösungen: Mehrere Kantone versuchen im Rahmen von verschiedenen Projekten und Kampagnen, **ältere arbeitslose Personen** wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren.
<http://www.nzz.ch/schweiz/aktuelle-themen/arbeitslosigkeit-im-alter-altes-eisen-soll-zu-gold-werden-ld.120143>
- In **Ticino, l'iniziativa popolare «Prima i nostri»** è stata adottata, in base alla quale sul mercato del lavoro venga privilegiato a pari qualifiche professionali chi vive sul suo territorio ticinese per rapporto a chi proviene dall'estero. La compatibilità dell'iniziativa con il diritto genitore è controversa.
<http://www4.ti.ch/sala-stampa/comunicati-stampa/>
<http://www.nzz.ch/schweiz/kantonale-initiative-der-svp-tessiner-wollen-den-inlaendervorrang-ld.118680>

II. Studien, Literatur und Kommentare – Etudes, bibliographie et commentaires – Studi, letteratura e commento

Im nachfolgenden Teil des Newsletters zu «Studien, Literatur und Kommentaren» wurde eine Auswahl an Beiträgen rezensiert und thematisch gruppiert. Angaben zur Tätigkeit oder Interessenvertretung der Autorenschaft finden sich in den Fussnoten.

1. Staatsrecht und bundesstaatliche Aufgabenteilung

- Jean-Michel Cina¹ äussert sich zur **Zentralisierungstendenz** im Schweizerischen Föderalismus, zu möglichen Gegenmassnahmen und zum Nationalen Finanzausgleich.

Jean-Michel Cina, «Wir prüfen eine Klage gegen den Bund», NZZ vom 3. Dezember 2016.

- Massimo S. Lattmann² geht aufgrund der gestiegenen Ausgaben des Bundes von einer massiven, die föderalistische Staatsstruktur untergrabenden **Zentralisierung** aus. Nach Lattmann sollte dieser Entwicklung mittels einer Plafonierung der Bundesaussgaben und der damit einhergehenden strategischen Priorisierung der Bundesaufgaben begegnet werden.

Massimo S. Lattmann, Wie viel Zentralstaat will die Schweiz?, NZZ vom 13. September 2016, S. 10.

- Christa Markwalder³ über den **gelebten Föderalismus** in der Schweiz.

Christa Markwalder, «Die Schweiz ist ein erfolgreicher globaler Nischenplayer geworden», Das Gespräch/influence, 2. Dezember 2016.

<http://influence.ch/das-gespraech/artikel/die-schweiz-ist-ein-erfolgreicher-globaler-nischenplayer-geworden/>

2. Territoriale Gliederung

- Mit Blick auf den möglichen Kantonswechsel der **Gemeinde Moutier** im Sommer 2017 befassen sich zwei Gutachten mit dessen Auswirkungen und sollen den Stimmberechtigten zugleich als faktenbasierte Entscheidungsgrundlage dienen.

¹ Staatsrat des Kantons Wallis und Präsident der Konferenz der Kantonsregierungen.

² Dozent an der ETH Zürich.

³ Nationalratspräsidentin 2015/2016.

Soguel Nils/Schoenberger Alain/Kis Alexandra/Mack Alexander/Ouni Moez, Appartenece cantonale de la commune de Moutier, Lausanne 2016.

Rütsche Bernhard, Rechtsgutachten betreffend die Zukunft des Standortes Moutier der Spital Berner Jura AG (HJB SA, Luzern 2016.

Abrufbar unter:

https://www.be.ch/portal/de/index/mediencenter/medienmitteilungen.meldungNeu.mm.html/portal/de/meldungen/mm/2016/09/20160913_1745_abstimmung_ueberdiekantonszugehoerigkeitdergemeindemoutier

3. Strafvollzug

- Au vu des grandes différences existant entre les pratiques de Suisse orientale et de Suisse occidentale touchant **la libération conditionnelle** en cas de privation de liberté, Madame Aimée Zermatten⁴ préconise des **standards communs** pour éviter des inégalités de traitement.

Aimée Zermatten, Les cantons romands se montrent plus stricte, La Liberté du 9 Novembre 2016, p. 6.

<http://www.laliberte.ch/news/suisse/les-cantons-romands-se-montrent-plus-stricts-368915#.WCszjdxBCw>

4. Öffentliche Sicherheit

- Renate Amstutz⁵ betont die zentrale Rolle der kommunalen Ebene – und der Städte im Speziellen – bei der **Prävention von Radikalisierung und Extremismus** jeglicher Art. Deshalb fordert sie sowohl Bund als auch Kantone auf, der Schlüsselrolle der untersten Staatsebene künftig beispielsweise bei sicherheitspolitischen Entscheidungen angemessen Rechnung zu tragen.

Renate Amstutz, Prävention von Radikalisierung: Die Städte weisen den Weg, in: focus 5/2016 (abrufbar unter: http://staedteverband.ch/de/Info/Aktuell/Newsletter_%ABfocus%BB).

⁴ Doctorante à l'Université de Fribourg.

⁵ Direktorin des Schweizerischen Städteverbands.

5. Politische Rechte

- Patrizia Attinger⁶ zeigt mit ihrer Analyse und Darstellung **der bundesgerichtlichen Rechtsprechung zu den Gültigkeitserfordernissen kantonaler Volksinitiativen** die Bedeutung des Bundesgerichts für das Instrument der Volksinitiative auf.

Patrizia Attinger, Die Rechtsprechung des Bundesgerichts zu kantonalen Volksinitiativen, Zürich 2016.

6. Fremdsprachenunterricht und Mehrsprachigkeit der Schweiz

- Marco Baschera⁷ setzt sich mit der **Mehrsprachigkeit der Schweiz**, der **Dominanz der englischen Sprache** und in diesem Zusammenhang auch mit der möglichen Intervention des Bundes im Sprachenstreit auseinander.

Marco Baschera, Die Schweiz ist keine globale Firma, NZZ vom 28. September 2016, S. 10.

- Erste Ergebnisse der vom Bundesamt für Statistik durchgeführten **Erhebung zu Sprache, Religion und Kultur** zeigen, dass knapp zwei Drittel der Schweizer Bevölkerung mindestens ein Mal pro Woche eine Fremdsprache anwenden. Dabei rangiert Englisch an vierter Stelle nach Deutsch, Schweizerdeutsch und Französisch.

Bundesamt für Statistik, Sprachliche Praktiken in der Schweiz. Erste Ergebnisse der Erhebung zu Sprache, Religion und Kultur 2014, Neuchâtel 2016.

http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/01/01/new/nip_detail.html?gnpID=2016-257

- Marco Romano⁸ äussert sich zum **Sprachenstreit** und befürwortet eine politische Reaktion im Sinne eines «Engagements zugunsten eines Kernelements unseres Staates».

Marco Romano, «Wieso neben Lausanne und Zürich nicht auch eine ETH in Lugano?», Interview mit influence.ch/

⁶ Dr. iur., Substitutin in einer Zürcher Steuerrechtskanzlei.

⁷ Titularprofessor an der Universität Zürich, Gymnasiallehrer und Mitglied des Stiftungsrates der Oertli-Stiftung.

⁸ CVP-Nationalrat aus dem Kanton Tessin.

7. Öffentliche Finanzen

- Madame Sandrine Salerno⁹ souhaite qu'à l'avenir **les cantons de Genève et de Vaud** ne collaborent plus seulement dans les domaines des transports publics et de la santé, mais qu'ils en fassent de même pour **la gestion des questions économiques**.
<https://www.letemps.ch/opinions/2016/08/31/geneve-vaud-collaboraient-plus-etroitement-matiere-economique-fiscale>

- Marco Salvi¹⁰ äussert sich zu der grossmehrheitlichen **Ablehnung der Unternehmenssteuerreform III seitens der Finanzdirektoren der grossen Schweizer Städte**.

Marco Salvi, Die städtische Steuer-Nabelschau, in. Avenir Suisse Newsletter 39/2016 vom 30. September 2016.

<http://www.avenir-suisse.ch/60480/die-staedtische-steuer-nabelschau/>

8. Raumplanung

- Kurt Fluri¹¹ über den **Mehrwertausgleich** als entscheidender Faktor für eine hochwertigen Innenentwicklung und die Rolle der Kantone bei dessen Ausgestaltung.

Kurt Fluri, Mehrwertausgleich und Verdichtung, NZZ vom 29. September 2016, S. 11.

<http://www.nzz.ch/meinung/kommentare/mehrwertausgleich-ein-nuetzliches-instrument-ld.119291>

9. Sozialstaat

- Zur Finanzierung der Kosten für einen **Pflegeheimaufenthalt** sind Pflegebedürftige oftmals auf Ergänzungsleistungen angewiesen. Avenir Suisse befasst sich mit Strategien, um dem dadurch steigenden **Kostenwachstum im Bereich der Ergänzungsleistungen** Einhalt zu gebieten und ortet effiziente Massnahmen in erster Linie auf Kantonebene.

Jérôme Cosandey, Echte Therapie statt Placebo, in: Avenir Suisse Newsletter (43/2016) vom 28. Oktober 2016.

⁹ Conseillère administrative chargée des finances et du logement de la ville de Genève.

¹⁰ Senior Fellow und Forschungsleiter bei Avenir Suisse.

¹¹ Nationalrat, Stadtpräsident von Solothurn und Präsident des Schweizerischen Städteverbands.

III. Amtliche Veröffentlichungen – Publications officielles – Pubblicazioni ufficiali

- Eine Untersuchung des Bundes zur **Kostendeckung durch Gebühren** in verschiedenen Aufgabenbereichen von **Kantonen und Gemeinden** im Jahr 2014 zeigt auf, dass die Gebühreneinnahmen die Kosten nicht übersteigen und der Deckungsgrad kantonal unterschiedlich ausfällt.

Eidgenössische Finanzverwaltung, Gebührenfinanzierung in Kantonen und Gemeinden, Bern 2016.

<https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-64290.html>

- Schätzungen des Bundesamtes für Statistik zufolge hat **das Bruttoinlandprodukt** im Jahr 2014 in einem Grossteil der **Kantone** zugenommen.

Bundesamt für Statistik, Bruttoinlandprodukt nach Kanton 2014, Neuchâtel 2016.

<https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-64270.html>

IV. Gesetzgebung – Législation – Legislazione

- Die Änderung des Strafrechts in **Umsetzung der Ausschaffungsinitiative** trat per 1. Oktober 2016 in Kraft. Im Vorfeld zeigten sich grosse Unsicherheiten der mit dem Vollzug betrauten Behörden über die Konturen der Revision. Einer kantonal stark unterschiedlichen Anwendungspraxis versuchen verschiedene Vereinigungen (wie beispielsweise die Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe oder die Konferenz der Sozialdirektoren) mittels Empfehlungen vorzubeugen.

<http://www.nzz.ch/schweiz/aktuelle-themen/umsetzung-der-ausschaffungsinitiative-niemand-weiss-was-sozialhilfemissbrauch-ist-ld.116153>

Zum Geschäft:

<https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaeft?AffairId=20130056>

- Nach dem Nationalrat ist nun auch der Ständerat nicht auf die Vorlage des Bundesrates eingetreten, das Obligationenrecht so abzuändern, dass bei einem Mieterwechsel die Bekanntgabe des bisherigen Mietzinses schweizweit zwingend ist. Gemäss geltender Rechtslage können die Kantone entscheiden, ob in ihrem Hoheitsbereich die sog. **Formularpflicht** gilt; sieben Kantone haben von dieser Möglichkeit Gebrauch bislang gemacht.

Botschaft des Bundesrats vom 27. Mai 2015 zur Änderung des Obligationenrechts (Schutz vor missbräuchlichen Mietzinsen).

Bundesblatt (BBl) 2015 4087 = Feuille fédérale (FF) 2015 3681 = Foglio federale (FF) 2015 3213.

Zum Geschäft:

<https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaeft?AffairId=20150044>

- Eine Zwischenbilanz der Vernehmlassung zu einer bundesgesetzlichen Regelung des **Fremdsprachenunterrichts an Schweizer Primarschulen** zeigt unter anderem, dass – im Gegensatz zu den deutschschweizer Kantonen – die französischsprachigen Kantone ein Einschreiten des Bundes begrüßen würden.
<http://www.nzz.ch/schweiz/fremdsprachenerwerb-roestigraben-im-sprachenstreit-id.121407>

Zur Vorlage:

<http://www.bak.admin.ch/kulturschaffen/04245/04246/05914/index.html?lang=de>

- Der Bundesrat hat die Erarbeitung einer Vorlage in Auftrag gegeben, wonach Kosten für die **ausserfamiliäre Kinderbetreuung** in grösserem Ausmass als bisher von den **Bundessteuern und den kantonalen Steuern** abgezogen werden könnten. Das Vorgehen steht im Zusammenhang mit der Fachkräfteinitiative des Bundesrates.
<https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-63979.html>
- Der Nationalrat hat in der Herbstsession 2016 eine Motion seiner Wirtschaftskommission angenommen, welche auf eine Änderung des **Steuerharmonisierungsgesetzes** des Bundes abzielt. Dieses soll aus Sicht der Motionärin künftig vorsehen, dass die Kantone eine einmalige **Steueramnestie** vorsehen können, anlässlich welcher auch die Nachsteuer herabgesetzt werden kann.

In seiner Stellungnahme äussert sich der Bundesrat kritisch zur Notwendigkeit einer entsprechenden Regelung und betont auch die – jüngst von Bundesgericht in BGE 141 I 78 festgehaltene – zweifelhafte Verfassungskonformität einer so ausgestalteten Steueramnestie.

Zum Geschäft:

<https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaeft?AffairId=20163621>

- Der Bundesrat hat mit seiner Änderung der **Verordnung über den Finanz- und Lastenausgleich (FiLaV)** die Ausgleichszahlungen 2017 festgelegt.
<https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-64353.html>

- **L'initiative populaire fédérale « Pour la promotion des voies cyclables et des chemins et sentiers pédestres (initiative vélo) »** déposée à la Chancellerie fédérale en mars 2016 avec 105'234 signatures valables, exige de la Confédération, outre la mise sur un pied d'égalité de la circulation des vélos avec celle des bus et des piétons, un encouragement actif du vélo. Alors que le Conseil fédéral soutient l'idée de mettre sur un pied d'égalité le trafic cycliste, la mobilité piétonne et la randonnée dans le cadre de la politique des transports, il rejette les mesures d'incitation réclamées de la part de la Confédération et oppose à l'initiative un contre-projet direct qui a fait l'objet d'une consultation jusqu'au 17 novembre 2016.

Procédure de consultation. DETEC. Arrêté fédéral concernant les voies cyclables et les chemins et sentiers pédestres; contre-projet direct à l'initiative populaire «Pour la promotion des voies cyclables et des chemins et sentiers pédestres (initiative vélo)»
Bundesblatt (BB1) 2016 6819 = Feuille fédérale (FF) 2016 6607 = Foglio federale (FF) 2016 6139.

- Der Bundesrat hat die Vorlage zur **Revision des Bundesgesetzes über Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (EL-Reform)** an das Parlament überwiesen. Die Revision zielt darauf ab, das System zu optimieren und von falschen Anreizen zu befreien. Um einen schweizweit einheitlichen Vollzug der Ergänzungsleistungen sicherzustellen, wurden zudem verschiedene Bestimmungen präziser ausgestaltet.

Botschaft zur Änderung des Bundesgesetzes über Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (EL-Reform).
Bundesblatt (BB1) 2016 7465 = Feuille fédérale (FF) 2016 7249 = Foglio federale (FF) 2016 6705.

Kritisch zur Stossrichtung der Reform und insbesondere zur bleibenden institutionellen Verflechtung von Bund und Kantonen siehe *Schaltegger Christoph A./Leisibach Patrick, Eine Reform, die keine ist, NZZ vom 24. Februar 2016, S. 10.*

- Il Consiglio federale ha depositato in consultazione fino alla fine di novembre le **modifiche alla legge di caccia**. Nella revisione il lupo sarebbe incluso nell'inventario di tali specie, per le quali rispettando certe condizioni un intervento regolato è possibile. Inoltre, l'autorizzazione appropriata verrebbe rilasciata (dopo aver consultato l'Ufficio federale dell'ambiente) dai cantoni. Ulteriormente, con la revisione, si aspira all'uniformazione degli esami di caccia cantonali e il loro riconoscimento reciproco.

Procedura di consultazione. DATEC. Modifica della legge federale su la caccia e la protezione die mammiferi e degli uccelli selvatici.

Bundesblatt (BB1) 2016 6929 = Feuille fédérale (FF) 2016 6713 = Foglio federale (FF) 2016 6233.

- Nachdem das Bundesgericht im Jahr 2015 die Bestimmung des **Zürcher Strassengesetzes** aufgehoben hatte, welche die Enteignung zur Erstellung von **Uferwegen** kategorisch ausschloss (Verstoss gegen einen bundesrechtlichen Planungsgrundsatz, siehe BGer, Urteil 1C_157/2014 vom 4. November 2015), zeichnet sich im Zürcher Kantonsrat eine eigentümergefreundliche Lösung ab, welche jedoch in Ausnahmefällen Eingriffe in das Privateigentum zulässt.
<http://www.nzz.ch/zuerich/aktuell/uferweg-um-den-zuerichsee-spaete-genugtuung-fuer-carmen-walker-spaeh-ld.113655>

V. Rechtsprechung – Jurisprudence – Giurisprudenza

- Mit Blick auf die geplante Einführung des sprachregionalen Lehrplans 21 wurde im Kanton Schwyz – wie in anderen Kantonen auch – eine Volksinitiative («Nein zum Lehrplan 21») eingereicht, welche mehr Mitsprache von Kantonsparlament und Volk bei wichtigen Schulfragen fordert. Zu diesem Zweck sieht die **Initiative** im Rahmen einer **Änderung des kantonalen Volksschulgesetzes** hauptsächlich die Genehmigung interkantonalen Vereinbarungen zu den Lehrplänen durch den Kantonsrat und eine Referendumsmöglichkeit (bzw. -pflicht bei grundlegenden Änderungen der Lehrpläne) vor. Nachdem der Kantonsrat die Initiative für ungültig erklärt hatte, befasste sich das Bundesgericht mit der Gültigkeitsfrage. Dabei hielt es fest, dass die mit der Initiative angestrebte Einführung von Sonderreferenden auf Gesetzesstufe gegen die Schwyzer Kantonsverfassung verstösst, welche das Referendumsrecht abschliessend regelt. Damit erweise sich die Initiative in diesen Punkt als ungültig. Zudem sind aus Sicht des Bundesgerichts auch die übrigen, untergeordneten Punkte der Initiative (Streichung der Möglichkeit, Schulversuche durchzuführen und Aufzählung des traditionellen Fächerkanons im Volksschulgesetz) ungültig, da sie eine Mischform aus allgemeiner Anregung und ausgearbeitetem Entwurf darstellen, was gemäss Kantonsverfassung des Kantons Schwyz die Ungültigerklärung der gesamten Initiative zur Folge hat. Nach dem Schwyzer Kantonsparlament erklärte damit auch das Bundesgericht die Initiative als Ganzes für ungültig.

Urteil des BGer 1C_665/2015 vom 5. Oktober 2016.